

DAMALS

Vor 10 Jahren

Umsätze und Mitgliederzahlen sind zurückgegangen. Jörg Vallan und Sandra Gödecke wurden erneut in den Vorstand gewählt. Das sind die wichtigsten Ergebnisse der Jahreshauptversammlung des Maschinenrings Harpstedt. Der über den Verein vermittelte Jahresumsatz ist deutlich, um 9406,78 auf 29160,33 Euro, geschrumpft.

KURZ NOTIERT

Förderverein zieht Bilanz

HARPSTEDT ▪ Zurück und nach vorn blickt der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Harpstedt am Freitag, 18. März, im Harpstedter Feuerwehrhaus. Die Jahreshauptversammlung beginnt um 19.30 Uhr. Alle Mitglieder sind eingeladen. Neben Berichten stehen unter anderem Wahlen auf der Tagesordnung. Dabei geht es um den stellvertretenden Vorsitz. Der Verein benötigt außerdem einen neuen Kassenprüfer. Anträge, die im Verlauf der Versammlung behandelt werden sollen, sowie solche, die eine Ergänzung der Tagesordnung betreffen, müssen bis zum 14. März schriftlich beim ersten Vorsitzenden Stephan Bruns in Harpstedt, Am Schwarzen Berg 15, eingegangen sein.

„Hochkarätiger Ersatz“

HARPSTEDT ▪ Das im „Liberty's“ in Harpstedt geplante Konzert unter dem Motto „Kruisko trifft Koppruch“ wird „aus gesundheitlichen Gründen“ auf den Herbst verschoben. Allerdings kündigt der Veranstalter für den 17. März, 20 Uhr, „hochkarätigen Ersatz“ mit dem Folklore-Pop-Chanson-Trio „Pink Parte“ an.

Strauchschnitt fürs Osterfeuer

BECKSTEDT ▪ Für das Osterfeuer in Beckstedt, das am 26. März gegen 19.30 Uhr an der Straße „Zur Hohnhorst“ entfacht wird, können Bürger ab sofort Strauchschnitt anliefern.

TC Harpstedt tagt heute

HARPSTEDT ▪ Der Tennisclub Harpstedt (TCH) bestreitet heute Abend ab 20 Uhr seine Mitgliederhauptversammlung im Hotel „Zur Wasserburg“. Beginn ist um 20 Uhr. Berichte und Vorstandswahlen beherrschen die Tagesordnung. Die Führungsriege erhofft sich eine gute Beteiligung.

Diabetiker treffen sich

HARPSTEDT ▪ Der DRK-Ortsverein weist darauf hin, dass sich die Diabetikergruppe am Donnerstag, 10. März, um 17 Uhr unter der Leitung des Apothekers Ulrich Steinmann im DRK-Seniorenzentrum trifft.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlen 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de



Colnrade: Feuerwehrmitglieder halten sich Woche für Woche mit Sport körperlich fit

Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen und Löscheinsätze verlangen Brandschützern einiges ab – auch in körperlicher Hinsicht. Sich fit zu halten, ist für sie unab-

dingbar. Die Freiwillige Feuerwehr Colnrade belässt es nicht beim „guten Vorsatz“. Der in der Jahreshauptversammlung geäußerte Vorschlag, die Sportlichkeit

der Kameradinnen und Kameraden zu fördern, ist prompt umgesetzt worden. Seit dem 17. Februar treffen sich zwischen 15 und 25 Brandschützer der Colnrader Wehr jeden Mittwoch unter dem Motto „Fit for Feuerwehr“.

Unter fachkundiger Anleitung absolvieren sie verschiedene Übungen, etwa in Form eines Zirkel-

trainings. Und offensichtlich verabschieden sie sich dabei ganz ordentlich. Das lässt jedenfalls der Muskelkater vermuten, der sich oftmals nach der Bewegung ein-

stellt. „Im Vordergrund dieser Aktion stehen natürlich auch der Spaß am Sport sowie die Kameradschaft“, heißt es seitens der Feuerwehr. ▪ Fotos: Feuerwehr

Vorsitzende macht weiter

Vertrauensbeweis für Charlotte Diekmann in Versammlung der Senioren-Union

Von Jürgen Bohlen

HARPSTEDT ▪ Die Bemühungen der Harpstedter Senioren-Union um einen Nachfolger für Charlotte Diekmann blieben erfolglos. Aufgeben kam vor diesem Hintergrund für die Amtsinhaberin nicht in Betracht. Mit Beifall quittierten die Mitglieder gestern Nachmittag im Beisein der CDU-Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschchen ihre Bereitschaft zum Weitermachen. Die logische Folge war eine einstimmige Wiederwahl während der Jahreshauptversammlung im Hotel „Zur Wasserburg“. Der Vorstand blieb nahezu unverändert.

2014 hatte Charlotte Diekmann angekündigt, nach weiteren zwei Jahren nicht wieder kandidieren zu wollen. „Das sollte man nicht machen. Man hält lieber den Mund“, musste sie jetzt erkennen. In geheimer Wahl vereinte sie 36 von 36 abgegebenen Stimmen auf sich – wie auch der stellvertretende Vorsitzende Fred Büchau und Schatzmeisterin Ute Rhode. „Von solchen Ergebnissen habe ich früher immer geträumt“, flachste Wahlleiter Heinz Nienaber. Und Fred Büchau beantwortete die Frage, ob er die Wahl annehme, mit



Nach Verabschiedung und Vorstandswahlen: Helfried Wodtke, Anfried Meyer, Cord-Hilmer Isern, die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschchen, Charlotte Diekmann, Dieter Kieselhorst, Fred Büchau, Erika Pflugradt und Ute Rhode (von links). ▪ Foto: Bohlen

gespieltem Pathos: „Mit Freuden! Ich bedanke mich für das Vertrauen und verspreche, mit ganzer Kraft weiterzumachen.“

Als Beisitzerin schied Anfried Meyer aus. Die Vorsitzende verabschiedete sie mit einem Blumenstrauß. Diekmann und Büchau baten die Mitglieder, in sich zu gehen und sich zu einer Kandidatur als Beisitzer durchzuführen. Der Vorstand sei für jede Mitarbeit dankbar. Der Appell blieb nicht ungehört: Helfried Wodtke rückte für Anfried Meyer nach. In offener Abstimmung bestätigte die Versammlung zudem Dieter

Kieselhorst, Erika Pflugradt und Cord-Hilmer Isern durch Wiederwahl als Beisitzer.

Der Kreisvorsitzende Günter Reise lobte den Vorstand der Harpstedter Senioren-Union. Der Führungsriege gelinge es, mit spannenden Themen das Interesse für Klönnachmittage und Fahrten zu wecken. Ob Griechenland-Krise oder Flüchtlingszustrom, Einkaufsmarkt-Standorte in Harpstedt oder Grundschule Düsen – immer wieder beschäftigen sich die Senioren gern auch mit der großen und kleinen Politik, wie Charlotte Diekmanns Zwei-

Jahres-Rückblick eindrucksvoll belegte. Der Jahresbeitrag könne konstant bleiben, meldete Ute Rhode. Sie dankte Mitgliedern wie Manfred Stöver dafür, dass sie durch das persönliche Verteilen von Briefen zur Einsparung von Portokosten beitragen. An ihrer Kasenführung gab es nichts zu beanstanden. „Ute ist eine Schatzmeisterin, die das Geld zusammenhält. Mit ihr machen wir keine Schulden. Darauf können wir uns verlassen“, sagte Revisorin Irmgard Spaltner.

Die nächste Kassenprüfung obliegt Elfriede Wöbse und Heino Buchtmann.

Auf ein Jahr gestrafft und dabei phasenweise projektorientiert

Evangelische Christuskirche startet mit neuem Konfirmandenunterrichtsmodell durch

HARPSTEDT ▪ Verabschiedet hat sich die evangelische Christuskirche Harpstedt von dem bisherigen Konfirmandenunterrichtsmodell, das ursprünglich vier und zuletzt noch drei Jahre bis zur Einsegnung umfasste. Damit gehören nun die „Mini-Konfirmanden“ der Vergangenheit an. Bislang haben Elternteile Jugendlichen in der Schuljahrgangsstufe sechs Konfirmandenunterricht erteilt. Das fällt nun weg. In den vergangenen Jahren sei es immer schwieriger geworden, Mütter für den Unterricht zu finden, spricht Pastorin Elisabeth Saathoff aus Erfahrung. Sie hat nach der Visitation von 2013 zusammen mit weiteren Kirchenvorsteherinnen ein neues Modell entwickelt, das sehr „kompakt“ daher kommt. Zwischen der Gruppeneinteilung und der Konfirmati-

on liegt künftig nur noch ein Jahr. Damit entsprechen die evangelische Gemeinde dem Wunsch nach einer Straffung, den sowohl Eltern als auch Jugendliche geäußert hätten.

Doch auch inhaltlich unterscheidet sich das Modell von seinem „Vorgänger“. So werden die Konfirmanden künftig zeitweise projektorientiert arbeiten – unter anderem mit dem Ziel, dass sie die Gemeinde mit ihren Chören, Arbeitsgemeinschaften und Gruppen besser kennenlernen und sich gegebenenfalls später auch selbst für andere engagieren. „Wir freuen uns schon darauf, alles etwas breiter zu fächern“, sagt Pastorin Saathoff. Ein „ganz großer Wunsch“ sei die Konfirmandenfreizeit gewesen. Die werde es nun wieder geben, und zwar nach den Sommerferien. Ein weiteres An-

liegen setzt die Gemeinde mit der Einbindung jugendlicher Teamer – auch mit dem Hintergedanken, in diesem Bereich etwaigen Nachwuchs zu rekrutieren.

In diesem Jahr liegen nur gut 50 Konfirmanden-Anmeldungen vor. Das dürfte für die Startphase von Vorteil sein, vermutet Pastorin Saathoff. Am 19. April treffen sich die neuen Konfirmanden um 17 Uhr in der Christuskirche, wo im Anschluss die Gruppeneinteilung erfolgt. Am 1. Mai werden sie und ihre Eltern an selber Stelle im 10-Uhr-Gottesdienst begrüßt.

Die erste Unterrichtsphase unter der Leitung der Pastorinnen und Pastoren währt bis zu den Sommerferien; sie beinhaltet auch zwei Konfirmanden-Nachmittage. Über den Sommer folgen das projektorientierte Arbeiten und die Freizeit.

Danach werde es eine weitere Unterrichtsphase unter Pastoren-Leitung geben, erläutert Elisabeth Saathoff. Das neue Modell ist keineswegs schon in Stein gemeißelt. Es wird zunächst für ein Jahr erprobt. „Wir hoffen danach auf ein großes Feedback der Konfirmanden und der Eltern. Wir werden uns dann auf jeden Fall zusammensetzen, um zu schauen, an welchen Stellen es womöglich noch Nachbesserungsbedarf gibt“, kündigt Elisabeth Saathoff an. Das Modell mit kompetenter Beratung von Pastor Albert Gerling-Jacobi vom Kirchenkreis Syke-Hoya zu erarbeiten, sei eine durchaus „spannende Sache“ gewesen, findet sie.

Auf die – teils auch themenbezogene – Projektarbeit kommt die Kirchengemeinde zu gegebener Zeit zurück. ▪ boh

LOKALES AUF EINEN BLICK

Mix aus Musik, Poesie und Prosa im Pfarrhaus

„Frühstück und mehr“ am 17. März

HARPSTEDT ▪ Mit Gedichten, Prosa und Liedern zum Nachdenken und Schmuzeln in hoch- und plattdeutscher Sprache wollen Gisela Bassler, Wilhelm Kappelmann und Helga Rüthing am Donnerstag, 17. März, eine von 9 Uhr bis 11.30 Uhr im „Alten Pfarrhaus“ an der II. Kirchstraße in Harpstedt während der Veranstaltung innerhalb der Reihe „Frühstück und mehr“ bereichern. Verbindliche Anmeldungen dafür sind bis zum 15. März unter Tel.: 04244/2332 möglich (auf den Anrufbeantworter sprechen und dort die eigene Rufnummer hinterlassen).

Gisela Bassler aus Syke-Ristedt kleidet eigene Beobachtungen in Worte, um so den flüchtigen Augenblick einzufangen. Ihre Alltagslyrik zeugt von einem besonderen Blickwinkel und eintönen feinen Humor. Die Text-

te animieren dazu, die Welt positiv zu sehen. Wilhelm Kappelmann liegt besonders der Erhalt seiner plattdeutschen Muttersprache am Herzen. Der Bassmer bringt Geschichten, Gedichte und Märchen zu Papier. Er verarbeitet oft auch selbst Erlebtes. Sängerin zu werden – das ist ein Kindheitstraum von Helga Rüthing aus Klosterseele, den sie sich aber erst mit 52 Jahren erfüllen konnte. Seither erfreut sie Mitschmer mit Schlagern, Liedermacher-Songs, Volksliedern, Spirituals und Oldies in deutscher, plattdeutscher oder englischer Sprache.

„Überzeugen Sie sich selbst, welche besonderen Menschen in unserer Umgebung wohnen und unser Leben bereichern!“ Mit diesen Worten macht das Organisationsteam Lust auf „Frühstück und mehr“. ▪ boh

Gerüstet für das „Leben im Mittelalter“

Klasse 3c wandelt auf den Spuren der Historie

HARPSTEDT ▪ Mit dem „Leben im Mittelalter“ beschäftigt sich aktuell die 3c der Grundschule Harpstedt im Sachunterricht. Passend dazu will die Klasse am Montag, 7. März, an einer historischen Stadtführung in Wildeshausen teilnehmen.

Die 22 Drittklässler fahren mit dem Bus in die Wittekindstadt, um dort für rund zweieinhalb Stunden ins Mittelalter einzutauchen. Im historischen Rathausaal starten sie ihre Zeitreise. Eine Gästeführerin schlüpft in die Rolle der Gattin des früheren Bürgermeisters Lickenberg, der 1529 zum Tode durch das Schwert verurteilt worden

war. „Auch wollen wir das Leben der Ritter ein wenig nachempfinden; deshalb verkleiden wir uns entweder als Burgfräulein oder als Ritter“, kündigt Lehrer Hinneker Halling an.

Im Kunstunterricht haben die Schüler bereits mit Pappe, Alufolie und Kleister Ritterhelme gebastelt. Ein altes Bettlaken und ein Gürtel dienen jeweils als Umhang. „Im Rathausaal werden wir zunächst noch Pappschilder mit einem eigenen Wappen bemalen, um dann nach einem Frühstück verkleidet und gerüstet das mittelalterliche Wildeshausen zu entdecken“, so Hinneker Halling. ▪ boh



Mit Feuereifer basteln die Schüler hier Ritterhelme.